

KPÖ Graz - Aufruf! Werte Genossen!, [Dezember 1926]¹

1 Seite, Faksimile

¹ Das Dokument wurde zwar schon Ende 1926 verfasst, gehört aber zum Prozess der Loslösung von der KPÖ und der Formierung der Gruppe um den „Mahnruft“ als eigenständige politische Strömung und wurde deshalb hier aufgenommen.

A U F R U F :

W e r b e G e n o s s e n !

In der Mitglieder-Versammlung Freitag, den 27. Dezember, wurde von der Mehrheit der Anwesenden ca. 8c Genossen gegen 2o, die Neuwahl der Bezirksleitung verlangt.

Das Verlangen nach Neuwahl wurde deshalb gestellt, weil die gegenwärtige Bezirksleitung, die durch einen Schwindelmanöver in diese Funktion eingesetzt wurde, sich politisch, gewerkschaftlich und organisatorisch als vollständig unfähig erwiesen hat, die Parteiorganisation im localen Massabo zu führen. Trotzdem die erdrückende Mehrheit durch 2-Stunden die Neuwahl forderte, hat der Vorsitzende der Bezirksleitung Gen. Cagram sich geweigert diese durchzuführen.

Durch ständiges Lärmen und Kraualisieren, durch ununterbrochenes Läuten wurde die Neuwahl von Gen. Cagram, Aust, Luckerbauer und einigen Anderen verhindert.

Die Mitgliederschaft ist darüber in grösster Empörung. Sie ist auch deshalb empört, weil von den Genossen Cagram, Aust, Rastl und Anderen die schmutzigsten und gemeinsten Verleumdungen gegen die Opposition gegen den Genossen Pfneisl, Wagner, Frey und viele Andere ausgestreut werden.

80 Mitglieder von 100 Anwesenden haben in dieser Mitgliederversammlung schriftlich eine neue Bezirksleitung bestehend aus Genossen Wagner, Koch, Friedl, Machcl, Ostermann, Pfnoissl, Simmier, Knappitsch, gewählt.

Unterzeichnete Funktionäre erklären ihr vollständiges Einverständnis zu dieser Wahl und betrachten genannte Genossen als die dem Willen der Mitglieder entsprechende Bezirksleitung.

Dadurch ist die Bezirksleitung bestehend aus Genossen Rast, Fabian, Mader, Luckenbaucr. Cagram ihrer Funktion enthoben und gilt aus abgesetzt.

Dieser Schritt war notwendig, um den drohenden Rückgang der Bezirksorganisation Graz zu vermeiden und die der Partei gestellte Aufgabe "Erhebungen der Massen" zu lösen.

Voraussetzung um an die breiten Massen heranzukommen, um ihr Vertrauen zu gewinnen, sind aber innerlich gut gefestigte Partei - Organisationen mit einer guten Führung.

Dieses anzustreben ist Aufgabe jedes einzelnen Grossen und keiner darf bei diesem inneren Gährungsprozesse abseits stehen. Ein innerer Reinigungsprozess geht vor sich und gestärkt wird die Partei daraus hervorgehen.

Funktionsärzte Stadtteil I.

Gonterriedl, Raffel, Pendel, Schartl, Simmer-
ller, Wagner, Janisch, Frauwallner, Buch-
egger, Singer, Pfeil, Pausch.

Funktionsärzte Stadtteil II

Gen. Knappitsch, Pakovschech, Musger, Schleicher
Koch, Pahrer.

Funktionäre Stadtteil III

Gonosson, Grissel, Detter, Östermarken

Schwarzf. Fabrik